

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09260463  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Cleudner Straße 26  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Thekla \* 356

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus eines Bauernhofes; alte Ortslage Cleuden, eingeschossiger Putzbau, sozialgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Wohngebäude dürfte um 1860 erbaut worden sein - die Bauakte setzt 1882 mit dem Bauantrag eines neuen ziegelgedeckten Stallgebäudes ein. Hierbei werden der Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Friedrich Plätzsch als Auftraggeber sowie der in Gohlis/Leipzig wirkende Maurermeister Carl Harz als Auftragnehmer aufgeführt. Im Juni 1883 erfolgte die Schlußprüfung für "ein gewölbtes Stallgebäude mit Futterboden", Scheune und Wohnhaus sind auf den Planungsunterlagen ebenfalls als mit Ziegeln gedeckt vermerkt. 1890 entstand das rückwärtige, größere Scheunengebäude durch Fr. Braunsdorf und den oben genannten Grundstücksbesitzer Plätzsch. Bemerkenswert ist die traufständige Einordnung des Wohngebäudes zur alten Dorfstraße, verweisend somit auf die Bauzeit. Andere Bauernhäuser im Cleudener Ortskern zeigen sich giebelständig und zweigeschossig. Das Wohnhaus ist ein eingeschossiger Lehmwellerbau mit kleinem zweischiffigen gewölbten Keller, mehr als 60 Zentimeter zählenden Außenmauern und Innenwänden in Fachwerkkonstruktion mit einer Ausmauerung durch ungebrannte Lehmziegel. Details sind im Inneren erhalten, von Seltenheitswert im Leipziger Stadtgebiet die große Sandsteinstufe vor dem hofseitigen Hauseingang. Geplant für 1974 war ein Anschluss des Bauernhofes an die örtliche Wasserversorgung, beantragt 1991 der Einbau neuer Fenster sowie für 1993/1994 kleinere Um- und Ausbauten. Städtebaulich und ortsbildgestaltend wirken sich auf den in seiner Struktur erhaltenen Dreiseithof auch die unmittelbare Nachbarschaft zum Kirchgut mit dem barocken Pfarrhaus und das gegenüber liegende historistische Wohngebäude von Cleudner Straße 29 aus. Das mit hohem Originalitäts- und Authentizitätsgrad überkommene Wohngebäude aus der Mitte des 19. Jahrhunderts besitzt, insbesondere auch wegen seiner Lehmwellerbauweise, einen baugeschichtlichen Wert und ist konstituierend im Gefüge des alten Cleudener Dorfkerns von besonderem Interesse.  
 LfD/2019

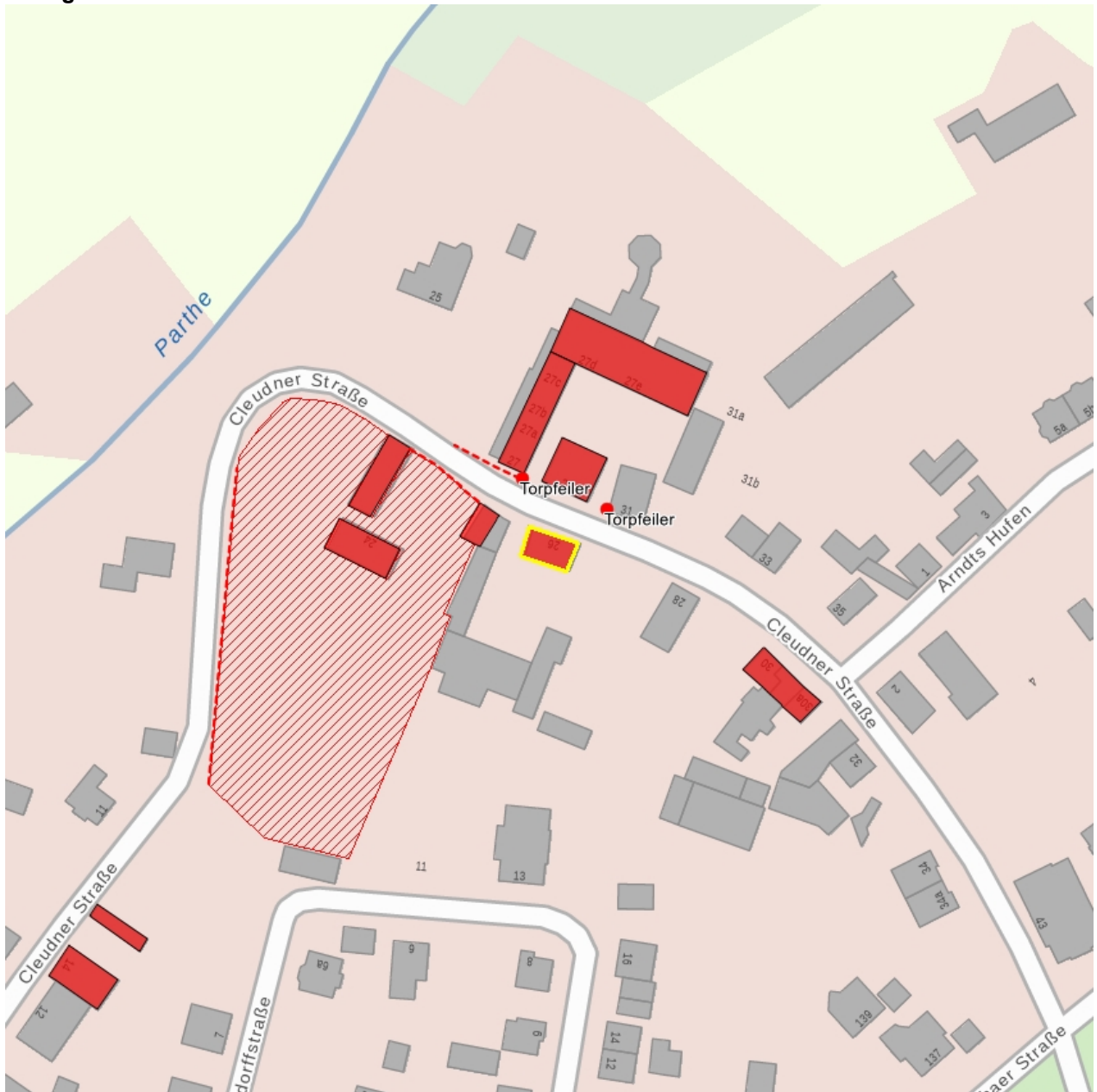
**Datierung** Mitte 19. Jh. (Bauernhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09260463 U</b>
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus eines Bauernhofes

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

